



„Reiches Land - Armut im Überfluss !“



- Was ist für dich Armut?
- Welche Formen von Armut gibt es?
- Warst oder bist du arm?
- Wie schnell „rutscht“ man in die Armut und was begünstigt sie?
- Wie hängen Armut und Gesundheit, Armut und Bildung, Armut und Kultur, Armut und Herkunft, Armut und Politik zusammen?
- Welche Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir im Seminar aufgreifen.
Ganz viel Raum sollen dabei Eigenreflektion und Austausch im kleinen Rahmen einnehmen.

Ein Seminar der NaturFreunde NRW
in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben, Berg-Mark

Lieder und Beiträge aus der Bildenden Kunst werden uns auf die Sprünge helfen.

Ein buntes Programm also.

Ort:

Naturfreundehaus Ebberg, Ebberg 1,
58239 Schwerte-Westhofen

Leistungen:

Übernachtung, VP, Seminarkosten

Kosten:

80.- € bei Unterbringung im
Mehrbettzimmer mit Dusche für
Mitglieder
90.- € im Zimmer mit Dusche/WC
Gäste zahlen 10.- € mehr
Einzelzimmerzuschlag: 10.- €
(EZ nur ohne WC und nur begrenzt
vorhanden)
Zimmervergabe erfolgt nach
Anmeldedatum

Anmeldeschluss: 10.02.19

Leitung:

Susanne und Monika Pursch,

Wanda Sket, Harald Beckmann,
Bernhard Bergmann, Sigrun Wolters

Weitere Infos und Anmeldung

bei Sigrun Wolters,

Email: sigrunwolters@web.de

Tel. 02381-81353

Anschrift: Soester Str. 255, 59071 Hamm

Die Anmeldung wird gültig mit einer
Anzahlung von 40,- € auf das Konto
Naturfreundehaus Ebberg, Sparkasse
Schwerte,
IBAN DE 11441524900001006519
BIC: WELADED1SWT
Stichwort: NRW- Kultur- Seminar 15.-
17.03.19

Sigrun Wolters



Halbzeit im WasserWege Projekt:

In Eschweiler Eröffnung geplant, in Herzogenrath Zwischenergebnisse vorgestellt, Begehung an der Lippe, WasserWeg in Solingen und ein WasserWeg mit der OG Bottrop geplant und der Düsseldorfer WasserWeg ist interaktiv „ausgebaut“

Nach der Eröffnung des ersten WasserWeges in Düsseldorf am Unterbacher See/Elbsee Mitte August geht es mit der neuen Mitarbeiterin Bettina Bödefeld und vielen weiteren WasserWegen weiter.

WasserWeg Omerbach/Inde

In Eschweiler/Stolberg werden nach der Festlegung der Wegeführung des WasserWeges (13 km) insgesamt 18 Informations- und Übersichtstafeln entworfen. Hinzu sind vier interessante und ergänzende Rundwege ausgearbeitet. Auf den Tafeln werden neben wasserwirtschaftlichen (u.a. Hochwasser und Hochwasserschutz), gewässerökologischen (u.a. Biber) auch kulturhistorische Aspekte in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Eschweiler und weiteren Partnern erarbeitet bzw. aufbereitet. Der Eröffnungstermin ist auf Sonntag, den 31. März 2019 (ab 11.00 Uhr) festgelegt – gerne vormerken.

WasserWeg Unterbacher See/Elbsee

Auf dem ersten WasserWeg ist schon viel los: „Natur auf der Spur“ mit dem WDR 5 war am 16.09. mit über 70 Interessierten auf dem 13 km Rundweg unter Anleitung und Erklärungen von Matthias Möller (Vorsitzender NaturFreunde Düsseldorf) und Michael Hollstein (NaturFreunde Düsseldorf) unterwegs. Am 21.10. wanderte ebenso die Landesfachgruppe Wandern auf dem WasserWeg in Düsseldorf. Der WasserWeg wird weiter „ausgebaut“: Es wurde ein WasserWeg-Rätsel für die kostenlose App „ActionBound“ erarbeitet. Hinzu hat das WasserWege Team einen weiteren interaktiven ActionBound (App-basiertes Schnitzeljagd & Rätsel) erstellt, welcher kostenlos u.a. von Schulklassen genutzt werden kann (Sek1). QR-Code der Schnitzeljagd mit interaktiven Quiz und Aufgaben unter www.wasserwege-nrw.de. Hier der QR-Code für das allgemeine Quiz. (Für die Nutzung des „Bound“ muss die kostenlose App „ActionBound“ auf dem Smartphone installiert werden und der QR-Code mit der App gescannt werden).



WasserWeg Lippe (Hamm)

Für den WasserWeg Lippe in Hamm ist eine kürzere Wanderer- und eine über 20 km lange Fahrradstrecke im Gespräch. Der Themenschwerpunkt der Wanderstrecke liegt beim Naturerlebnis, die Fahrradstrecke wird auch viele kulturhistorische interessante Standorte enthalten. Ende September wurden die Strecken im Gelände begutachtet. Die Gespräche mit der Verwaltung und Beteiligten in Verbänden über die konkrete Umsetzung stehen bevor.

WasserWeg Wurm (Herzogenrath/Kerkrade)

Nach dem Start der Planungen im Juli fanden mehrere Begehungen und Treffen an der Wurm und im NFH Merkstein statt. Dabei wurden die Wegeführung des WasserWeges und mögliche Rundweiterungen definiert, inhaltliche Schwerpunkte diskutiert und mögliche Tafelstandorte besprochen. Am 24.10. stellte Markus Maaßen mit Bruno Barth (Vorsitzender der OG Herzogenrath-Merkstein) die Planungen im Rahmen der Bezirksvertreterkonferenz Nordeifel im Naturfreundehaus Merkstein vor. Anfang Dezember wird das Projekt den kommunalen Vertretern aus Herzogenrath (D) und Kerkrade (NL) vorgestellt, um diesen WasserWeg grenzüberschreitend und zweisprachig zu gestalten. Am Sonntag, den 19. Mai 2019 ist die Eröffnung geplant.

WasserWeg Bottrop: Mit der OG Bottrop wird noch der genaue Gewässerabschnitt besprochen, bspw. an der Berne, um dort ein WasserWeg-Projekt zu initiieren. Als neuen und weiteren WasserWeg plant das Projekt Team WasserWege mit der OG Solingen-Theegarten in Solingen am "Willi-Lohbach-Weg" an der Wupper zwischen Burg und Solingen eine Neuauflage dieses Lehrpfades mit Erweiterungen, Erneuerungen und einer Modernisierung des Lehrpfades.

Weitere Aktivitäten: Am 23.09. stellte Markus Maaßen bei den NaturFreunden Wuppertal im NFH Ronsdorf das Projekt vor und berichtet zunächst über gravierenden Defizite im Gewässerschutz bzw. die Umsetzungsprobleme der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Das Projektteam war auch bei den NaturFreunden Essen-Kray/Steele und stellte dort ebenso das Projekt vor.

Wenn du/ihr am Projekt Interesse oder Fragen habt: Schreibt uns einfach oder ruft uns an. Wir bedanken uns zur Halbzeit des Projektes bei allen, die im Projekt dabei sind und freuen uns über weitere MitstreiterInnen.

Bettina Bödefeld (bettina.boedefeld@naturfreunde-nrw.de), Markus Maaßen (markus.maassen@naturfreunde-nrw.de)

Weitere Informationen unter: www.wasserwege-nrw.de

50 Jahre NaturFreunde Kamen



Zur Eröffnung der Feierlichkeiten im Vereinsheim, das seit 1982 im Keller der Pausenhalle der Astrid-Lindgren-Schule liegt, begrüßte der 2. Vorsitzende Heribert Jurasik den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Kamen, Manfred Wiedemann, den Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek, Frau Dr. Talin Kalatas und Wolfgang Hendges von den NaturFreunden des Landesverband NRW, den stellvertretenden Landrat des Kreises Unna, Martin Wiggermann, sowie die Ortsvorsteherin Ursula Lungenhausen. In seiner Eröffnungsrede erinnerte Heribert Jurasik an das Jahr 1968, die Gründung der NaturFreunde, die nun ihr 50jähriges Jubiläum feiern und fuhr weiter fort, es war das Jahr der Studentenbewegungen, der politischen Auseinandersetzungen.

Am 1. Januar des Jahres wurde die Mehrwertsteuer eingeführt, das Attentat auf Martin Luther King ausgeübt und ein Liter Normalbenzin kostete 62 Pfennig. Auch beleuchtete er die Zeiten des Aufbaus und erinnerte an die treuen Wegbegleiter: „Im Rahmen des Herbstfest hatte ich die Ehre, sechs Mitgliedern zu ihrem 40jährigen Vereinsjubiläum zu gratulieren“.

Leider hat sich unser langjähriger Vorsitzender Ernst Schulze- Bramey, der fast 38 Jahre die Geschicke der NaturFreunde geführt hat, aus gesundheitlichen Gründen ganz zurückgezogen. Wir bedauern es sehr und wünschen gute Besserung.

Seit 50 Jahren erklären und erfahren die Mitglieder des Ortsverbandes, der vom Gewerkschafter Fritz Sieberg gegründet wurde, die Natur, Umweltschutz, Wandern, Radwandern. Tourismusförderung und Kultur hat sich der Ortsverband seit jeher auf die Fahne geschrieben. Er steht in der Tradition der Arbeiterbewegung, anders

etwa als der eher bürgerlich aufgestellte Sauerländische Gebirgsverein. In der Festschrift zum 50. Jubiläum schreibt SPD-Bundestagsabgeordneter Oliver Kaczmarek deshalb: „Die NaturFreunde, das sind die ersten grünen Roten“.

„Kein Blümchenpflücken“ Viele vermuteten hinter dem Begriff „NaturFreunde“ eine Art „Blümchenpflückverein“, erinnert sich Gründungsmitglied und Heerener Ortsheimatpfleger Karl-Heinz Stoltefuß an die Anfangszeit. Schon damals seien einige NaturFreunde aus dem Stadtteil Heeren-Werve in der Bönener Ortsgruppe aktiv gewesen, mit dem eigenen Ortsverband in Kamen habe man einen weiteren „Mosaikstein in einem großen Verband, der einen gesellschaftspolitischen Auftrag hatte“, aus der Taufe heben können.

Heute stehe der Ortsverband vor ganz neuen Problemen, etwa der Beschäftigung mit der digitalen Welt und der Kampf mit der Politikverdrossenheit. Für Stoltefuß ist klar: „Aus den in der Satzung verbindlich festgelegten gesellschaftspolitischen Aufgaben, aber auch aus ihrer Tradition heraus, dürfen sich die NaturFreunde nicht auf einen Radfahr- und Wanderverein reduzieren lassen.“

Ziel sei es vielmehr, Menschen zusammenzuführen, für die Umwelt einzustehen und an einer Gesellschaft zu arbeiten, „in der niemand seiner Hautfarbe, Abstammung, politischen Überzeugung, seines Geschlechtes oder Glaubens wegen benachteiligt oder bevorzugt wird und alle Menschen gleichberechtigt sind und sich frei entfalten können“, so das Gründungsmitglied. Sowohl Stoltefuß als auch Gerd Lauf wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Auch Heinz-Georg Weber, ebenfalls Gründungsmitglied, soll diese Ehre zuteilwerden. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er nicht erscheinen, weshalb die Ehrung bei ihm Zuhause nachholt wird.

Wunsch zum Geburtstag. Stoltefuß sorgt sich wie viele andere Vereine um Mitgliederschwund und Überalterung. Mut will er der Ortsgruppe deshalb zusprechen und rät den NaturFreunden, den Fokus weiter auf den Natur- und Umweltschutz zu richten, um auch jüngere Menschen für die

Vereinsarbeit zu begeistern. Zum Geburtstag des Vereins wünscht er sich, dass dieser Plan aufgeht. „Wenn dieser Wunsch bei den Kamener NaturFreunden in Erfüllung geht, werden sie noch manchen Geburtstag feiern können“, sagt Stoltefuß.

Heribert Jurasik

Barrierefreie Terrassentür



Dank eines Growdfunding (Beteiligung privater Geldgeber) der Volksbank Bottrop sowie Unterstützung vieler Mitglieder und Freunde sowie der Sparkasse Bottrop konnten wir eine barrierefreie Terrassentür einbauen. Die Tür wurde im September eingeweiht. Dazu waren alle Spender zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

NaturFreunde Bottrop, Ute Herbst

Besichtigung einer Kläranlage

Auf Initiative unserer NaturFreundin, Susanne trafen wir uns am 05.05.2018 an der Kläranlage Duisburg Kaßlerfeld. Zunächst schauten wir einen Film über die Geschichte und Aufgaben des Ruhrverbands.

Anschließend haben wir erfahren, wie aus brauner Brühe wieder sauberes Wasser wird. Wir besichtigten die einzelnen Verfahrensstufen der Abwasserbehandlung und konnten nur staunen, wie sauber (96% sauberer) das Wasser wieder in die Ruhr geleitet werden kann.

Simon Grundmann

NaturFreunde aktiv

Erlebnisreiche Tage am Laacher See



Es ist schon fast eine gute Tradition der Merksteiner Musikgruppe, einmal im Jahr ein gemeinsames langes Wochenende in einem Naturfreundehaus zu verbringen. Vom 28. bis 30. September waren wir nun zum dritten Mal im Laacherseehaus zu Gast, denn es bietet für eine Gruppe, die nicht mehr zu den ganz Jungen gehört, doch erhebliche Vorteile: Es ist barrierefrei, hat einen Fahrstuhl, es stehen moderne Ein- und Zweibettzimmer zur Verfügung, so dass auch diejenigen unserer Mitglieder, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, an der Fahrt teilnehmen konnten.

Zudem liegt es trotz des nahen Autobahnanschlusses ruhig in der wunderschönen Landschaft der Vulkaneifel. Der Laacher See mit der berühmten Abtei Maria Laach ist nur einen kurzen Spaziergang weit entfernt.

Leider war das Wetter am ersten Tag so schlecht, dass wir auf die vorgesehene Wanderung rund um den See verzichteten und stattdessen die Basilika, die Kloster-gärtnerei und den Buchladen besuchten. Am nächsten Tag aber strahlte die Sonne vom blauen Herbsthimmel, so dass wir unseren Aufenthalt in Koblenz wirklich genießen konnten. Hier gab es ein vielfältiges Programm. Die Uferpromenaden an Rhein und Mosel, das Deutsche Eck, die Altstadt lockten zu einem Spaziergang, und eine Schifffahrt ließ uns die Landschaft am Rhein erleben. Mit der Schwebebahn ging es hoch zur Festung Ehrenbreitstein. Die Festungsbauten beeindruckten uns zwar, aber weit mehr interessierten uns die Anlagen der ehemaligen Bundesgartenschau und die herrliche Aussicht auf die Stadt weit unten am Zusammenfluss von Rhein und Mosel und weiter dahinten die Höhen des Hunsrück, der

Eifel und des Westerwaldes. Es war ein großartiger Anblick. „Deutschland ist so schön“ sagten wir ein ums andere Mal, „man muss es nur sehen können. Da fliegen manche tausende von Kilometern in ferne Länder, wir aber waren in 11/2 Autostunden hier.“

Die Abende verbrachten wir natürlich – wie konnte es bei einer Musikgruppe auch anders sein – mit gemeinsamen Singen und Musizieren. Da wurden all die alten Lieder wieder hervorgeholt, die die Naturfreunde schon immer gesungen haben. Dabei wurden Erinnerungen wach an frühere Fahrten und Erlebnisse.

Am letzten Tag besuchten wir noch Monreal, das Fachwerkstädtchen, das stolz darauf ist, einmal zum schönsten Dorf Deutschlands gekürt worden zu sein. Einst war es eine wohlhabende Wollweberstadt überragt von zwei stolzen Burgen. Heute ist es Idylle pur.

Mit vielen neuen Erlebnissen traten wir die Rückfahrt an. Erlebnisreiche Tage lagen hinter uns, und es blieb uns nur zu danken, dem Laacherseehaus mit den Heimleitern Ulla und Peter Auras und unserem Werner Diederer, der alles so toll organisiert hat.

„Sir Henry“



Auf dem Weg zur Oestertalsperre trafen die NaturFreunde Lüdenscheid auf einen jungen Bauern, der mit seinen 5 Kollegen eine kleine BIO-Landwirtschaft in Kisbert betreibt und mit seinem Lieblingshuhn „Sir Henry“ (sitzt immer auf seiner rechten Schulter) einen Rundgang durch den kleinen Garten machte. Beide waren auch schon im Fernsehen in der Regionalschau Südwestfalen.

Für ein Foto brauchte er nur zu sagen: „Sir Henry Achtung Pictures, nach vorne sehen“ und das Tier drehte sich zur Kamera hin.

Leider hatten wir keine Möglichkeit, von den leckeren Angeboten etwas zu kosten. Die Zeit drängte, um die direkt zum Ziel gekommenen Mitglieder nicht zu lange warten zu lassen. Insgesamt haben wir dann mit 12 Personen gemütlich zusammen gegessen und geschlemmt.

Ilona Behle

Jahresbusfahrt ins Münsterland



Am 12. Mai fand wieder unsere alljährliche Busfahrt statt, diesmal ging es raus ins Münsterland.

Pünktlich um 8:30 Uhr sammelte unser langjähriger Busfahrer Arno die ersten MitfahrerInnen in Essen-Haarzopf ein. Der zweite Stopp folgte um 09:00 Uhr in Essen-Steele. Mit 34 NaturFreundInnen ging die Fahrt mit guter Laune los, was unter anderem daran liegen könnte, dass unser NaturFreund Fred traditionell mit seinen „Bauchladen“ köstliche Muntermacher verteilte.

Unser erster Halt folgte am Sportschloss in Velen. Auf dem angrenzenden Schulhof haben wir unser Frühstück, welches von Erika und Ulla vorbereitet worden war, eingenommen und hatten etwas Zeit, den schönen Schlosspark zu besichtigen. Danach ging die Fahrt weiter nach Büren, wo wir im Landgut Ritter in gemütlicher Atmosphäre unser Mittagessen einnahmen. Es gab sehr leckeren westfälischen Eintopf mit Wurst und Schnitzel.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf eine kleine Wanderung ins Bauernhofcafé „Mias Backhaus“, wo Kaffee und selbst gebackener Apfel- und Rhabarberkuchen auf uns wartete. Hier ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Anschließend folgte die Rückfahrt – hier nochmal herzlichen Dank an Arno – der die Autobahn wie immer gemieden hat.

Simon Grundmann

Lüdenscheider in Waldbröl

Am 13.6.2018 unternahmen 11 NaturFreunde aus Lüdenscheid eine Tagesexkursion zum 2015 eröffneten Naturerlebnispark "Panarbora", Waldbröl.

Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, dass der dazu gehörende Waldgipfelpfad, erreichbar durch einen Holzturm, noch einmal besucht werden soll, wenn im Herbst die Blätter bunt gefärbt "durchwandert" werden können.

Ilona Behle

Besuch eines Weggefährten



Eine besondere Tour unternahmen einige NaturFreunde aus Lüdenscheid, um einen langjährigen Weggefährten in seiner neuen Wohnung in Olpe zu besuchen. Bisher bestand durch Krankenhausaufenthalte bedingt keine Möglichkeit, ihn ordentlich aus der "Männergruppe" zu verabschieden.

Joachim Klotsche (Mitte) musste krankheitsbedingt Lüdenscheid und seinen alten Verein, dem er 20 Jahre angehörte, "Ade" sagen, steht aber mit vielen alten Wanderfreunden noch in ständigem Telefonkontakt.

Schon die letzten Jahre konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wandern, ist aber immer treu mit dem Bus zu den geplanten Gaststätten gekommen, um dort mit den Teilnehmern gemütlich bei gutem Essen und Getränken zusammen zu sitzen. Wir werden seine ruhige und zuverlässige Art vermissen und ihn sicherlich auch noch mal besuchen.

Ilona Behle

Singkreis Essen-Kray/Steele vom 6.-8.6.2018 wieder auf Tour



Drei-Bäderfahrt: Bad Laer, Bad Iburg, Bad Rothenfelde „Dichterlesung & Zechensterben“ Meisterleistung von Fred

Da Reinhold Hillebrand und Manfred Karuseit leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mitmachen konnten, hatte Heike Behnke kurz entschlossen die Organisation nach Bad Laer übernommen. Nach der Ankunft und Bettenverteilung im Hotel Kettler sowie einem Imbiss ging es zu einem Kinder- und Jugend-Gitarrenkonzert auf den Thingplatz in Bad Laer. Am Abend fanden sich alle zum Gesang auf der Hotel-Terrasse ein, nachdem jeder ein Vogelhäuschen zusammen mit Liedern, in denen Vögel besungen wurden, erhalten hatte. Nach Aufforderung stimmten die Teilnehmer jeweils eines der Lieder an - es war nicht immer einfach den richtigen Ton zu finden; (selbst Manfred Steimel mit der Gitarre - einziger Musiker - hatte auch so seine Schwierigkeiten) und alle stimmten ab der zweiten Strophe mit ein. So wurde dieser Abend musikalisch mit Text-, Ton- und Melodiensuche lehrreich und unterhaltsam. Am 2. Tag ging es nach dem Frühstück nach Bad Iburg. Hier konnten wir die Landesgartenschau, eine wunderschöne Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern, das Schloß und Kloster Iburg, die Fleckenskirche und den Handwerkerbrunnen besichtigen. Anschließend ging die Fahrt zum „3. Bad“ nach Rothenfelde. Ein

Rundgang um die Salinenanlage, den Kurpark mit dem in voller Blüte stehenden Rosengarten sowie ein Stadtbummel schlossen sich an. „Müde kehrt ein Wandersmann zurück...“ so dachten alle, es wird bestimmt jeder früh sein Bett aufsuchen, aber wir hatten die Rechnung ohne Fred Hey's unermüdlichen Einsatz gemacht. Nach dem Abendessen hatte er eine Dichterrunde ausgearbeitet mit Werken von W. Busch, R. M. Rilke, Ch. Morgenstern, u.v.m., getrennt durch Pausen mit Musikstücken zum „Nachdenken“ um nach einer kurzen Verschnaufpause mit Gedichten zum Zechensterben fortzufahren.

Herzlichen Dank, lieber Fred, für Deine umfangreichen Vorarbeiten, es war ein schöner, lehrreicher, unterhaltsamer Abend. Leider ging die Zeit zu schnell vorbei, so dass am nächsten Morgen nur noch Zeit für einen Parkrundgang und einen Stadtbummel in Bad Laer blieb. Aber Heike hatte sich noch einen Höhepunkt einfallen lassen: ein Kaffeestopp im Bio-Bauernhof-Café Habichtshof in Ostbevern. Alles, was das Herz begehrt aus eigenem, biologischem Anbau nach Hausfrauenart hergerichtet. War es auch eine sehr schöne Jahrestour und unser herzlicher Dank gilt den Aktiven der Fahrt, so freuen wir uns, wenn Reinhold und Manfred mit ihren Frauen wieder dabei sind.

OG Essen-Kray/Steele e.V., U. Freund

NaturFreunde aktiv

NaturFreunde Eschweiler erkunden die Rhön



Unter der Leitung von Gerlinde Kreies verbrachten 31 Mitglieder der Ortsgruppe eine erlebnisreiche Freizeitwoche in der Rhön.

Ausgangspunkt der vielen Aktivitäten war das Städtchen Tann (Landkreis Fulda) in Osthessen. Dort waren wir im Hotel "Zur Krone" hervorragend untergebracht und wurden bestens gepflegt.

Am ersten Tag haben wir die Stadt erkundet. Während einer Schlender-Weinprobe durch den Ort wurden uns durch den dor-

tigen Reiseleiter die örtlichen Gegebenheiten und die Geschichte um Tann und die Rhön nähergebracht. Auch erhielten wir interessante Einblicke in die Arbeit mit einer Haflingerzucht.

Unser nächstes Ziel war die Barockstadt Fulda. Dort gab es verschiedenste Besuchungsmöglichkeiten (Dom, Schloss, u.a.) oder die Möglichkeit zu einem Stadtbummel, was individuell genutzt wurde.

Bei einer Rhönrundfahrt stoppten wir am Schwarzen Moor, besuchten den Kreuzberg und die Wasserkuppe mit dem Raddom (ehemalige militärische Radarkuppel) und zugleich Hessens höchster Aussichtsturm.

Auch in Ostheim (vor der Rhön) machten wir einen Stopp. Dort besichtigten wir die Fa. Bionade und wurden über die biologische Herstellung der gleichnamigen Limo-

nade informiert. Ebenso besuchten wir das dortige Orgelbaumuseum und erhielten einen Einblick in die Welt des Orgelbaus.

Da Tann im Dreiländereck Hessen, Bayern und Thüringen liegt, machten wir auch eine Rundfahrt durch den Thüringer Wald. Auch hier wurden wir durch den Reiseleiter auf viele Besonderheiten aufmerksam gemacht. Schließlich kehrten wir bei der Firma Vipa Nugatwelt ein und ließen uns ein Stück Nugatkuchen schmecken.

Den Abschluss machten wir wieder in Tann und besuchten das dortige Rhöner Museumsdorf.

Wie bei NaturFreunden so üblich, kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Nach dem Abendessen wurde der Gastraum kurzerhand in eine Spielhalle umgewandelt. Dort wurde in kleineren Gruppen Rummy Kap, Skipbo u.a. gespielt. Auch zwei Bingo-Abende und ein Musikabend trugen zum Gelingen der Freizeitwoche bei.

Waltraud Reuter

Bezirk Emscherland im ZOOM



Um 9.45 Uhr trafen sich die NaturFreunde des Bezirks Emscherland an der Zoom Erlebniswelt. Aus Marl, Gladbeck und Gelsenkirchen waren 59 NaturFreunde gekommen, um gemeinsam einen erlebnisreichen Tag zu haben. Als erstes suchte die Gruppe Asien auf und danach Afrika. Hier fuhren die NaturFreunde mit einem afrikanischen Boot nur wenige Meter entfernt an Flusspferden und Flamingos

vorbei. Bei den Breitmaulnashörnern erklärte ein Tierpfleger, wie die Tiere leben, wie sie in den Tiergärten gehalten werden und durch Wilderei in Afrika fast ausgestorben waren. In Alaska beeindruckten vor allem die Seelöwen und Bären. Nach einem Imbiss im Biergarten vom Grimberger Hof fuhren die NaturFreunde in Fahrgemeinschaften in ihre Heimatorte zurück.

Helmut Grosser

Wanderung zur Tütebelle

Trotz reichlich Sonnenschein nahmen die NaturFreunde Lüdenscheld auf dem Weg nach Tütebelle den Umweg in Kauf, um die Hinweis-Tafel der Hönnequelle zu sehen. Gleichzeitig freuten sich die Teilnehmer über die Pause und die kurze Erholung nach dem Anstieg von Neuenrade. Danach ging es erst einmal wieder sachte voran, um dann den letzten Berg bis zum Quitmannsturm zu bewältigen. Auf die Nachfrage unseres Wanderführers Guntram, ob der Turm noch bestiegen werden sollte, erfolgte ein einstimmiges "Nein".

So nahmen wir den relativ ebenen Weg von dort durch die Hitze vergnügt weiter und freuten uns schon auf kühle Getränke und einen Platz im gemütlichen Lokal.

Ilona Behle



Königstein



Merksteiner NaturFreunde unterwegs in einem herrlichen Wandergebiet

In diesem Jahr sollten es Dresden und die Sächsische Schweiz sein, wohin unsere Gruppenreise führte. Am 20. Juli machten sich also 24 Merksteiner NaturFreunde in vollem Vertrauen auf die Deutsche Bahn auf die lange Fahrt und erreichten auch pünktlich ihr Ziel Königstein.

Dieses ehemalige Naturfreundehaus, das nach jahrelanger Unterbrechung wieder dem Naturfreundehäuserwerk angeschlossen ist, war ein richtiges Zuhause. Vor allem für die vielen Familien mit kleinen Kindern, für die alleinerziehenden Mütter mit ihren Babys, den Kinder- und Jugendgruppen, den Menschen mit Behinderungen, die wir dort angetroffen haben, aber auch für uns, doch vorwiegend Ältere, die sich dort in all dem Trubel sehr wohlgefühlt haben. Das lag zum Teil an der Ausstattung des Hauses, den vielen Freizeitmöglichkeiten drinnen und draußen, zum anderen aber vor allem an der Leitung und

seinem Team, das freundlich und kompetent immer bereit war, für all die verschiedenen Gäste da zu sein und zu helfen, wenn Not am Mann war. Ein wirklich empfehlenswertes Haus.

Wir hatten uns ein volles Programm vorgenommen und machten uns gleich am ersten Tag auf zu einer Wanderung rund um den Lilienstein nach Rathen an der Elbe. Dabei wurde uns schnell klar, dass wir eine Gruppe waren, in der die Kräfte doch recht ungleich verteilt waren. Während die einen das Plateau des Liliensteins auf recht schwierigem Weg erklommen, die anderen den Gipfel auf halber Höhe umwanderten, beschränkten sich andere auf den bequemen Uferweg an der Elbe entlang. Am Zielort waren wir wieder vereint.

Dieses Prinzip, ein gemeinsames Ziel zu haben, das auf verschiedenen Wegen erreicht wird, haben wir auch an den folgenden Tagen praktiziert.

So entdeckten wir die Sehenswürdigkeiten der Barockstadt Dresden ebenso wie die wunderschönen Gärten des Schlosses Pillnitz, den Park des Jagdschlusses Moritzburg, die Festung Königstein, die Felsen der Bastei, das Kirnitschtal und Bad Schandau immer in kleineren Gruppen, die sich je nach Interessen zusammenfanden. So wurde auch mal eine richtig anstrengende Wanderung, eine Radtour auf dem Elberadweg, ein Stadtbummel oder ein entspannter Nachmittag mit sächsischer Eierschecke auf der Terrasse eines

Cafés möglich. Jeder sollte auf seine Kosten kommen.

Ein großes Hallo gab es eines Morgens, als Uwe und Rita Meschwitz, langjährige aktive Merksteiner NaturFreunde, die sich seit einigen Jahren in Dresden niedergelassen haben, auftauchten. Uwe, hatte einen Bus organisiert und absolvierte mit den Wanderabstinenzlern ein interessantes Tagesprogramm. Er hatte auch den Kontakt zu den Dresdener NaturFreunden hergestellt, die uns an einem Abend ihr Afrikaprojekt „Nambala“ in Tansania vorstellten. Wir waren sehr beeindruckt davon, wie aus einer privaten, gemeinschaftlichen Initiative ein so erfolgreicher Prozess einer Dorfentwicklung entstehen kann, der beispielhaft für eine ganze Region ist, dass wir uns zu einer spontanen Sammlung entschlossen. Den Dresdener NaturFreunden wünschen wir weiterhin viel Erfolg mit ihrem Projekt.

Unsere zehn Tage waren schnell vorbei. Am 30. Juli hieß es Abschied nehmen.

Auf der Rückfahrt wurde unser Vertrauen zur Bundesbahn dann doch erschüttert. Der IC gab in Magdeburg seinen Geist auf und wir mussten unter chaotischen Umständen in einen vollbesetzten Zug umsteigen. Jetzt bleibt uns Zeit zurückzudenken an diese wunderschöne Landschaft. 22 Merksteiner NaturFreunde bedanken sich bei Regina und Martin, die diese Reise für uns so fürsorglich organisiert haben.

Peter Kuhn

Naturfreundehäuser

Schon einmal geschaukelt?

Sicher habt ihr dies schon einmal als Kind mit Freunde gemacht.

Den Kindern die als Besucher im Naturfreundehaus Mollseifen sind, können dies zurzeit nicht mehr. Die Schaukel ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Eine neue Schaukel kostet ca. 2.000 €.

Wir wollen dies in Eigenregie machen,

um Kosten zu sparen. Aber auch die notwendigen 500 € können nicht ohne Deine Hilfe finanziert werden. Möchtest Du wieder fröhliche Kinder sehen? Unterstütze uns mit Deiner Spende.

Wir würden uns sehr freuen. Noch schöner wäre es, wenn auch Du wieder mit Freunden das NFH Mollseifen besuchst. Eine wunderbare Landschaft und eine



gute Küche erwarten Dich.

Spendenkonto: NaturFreunde NRW
IBAN: DE13 4165 1770 0000 0638 67
BIC: WELADED1HSL

Die Landesleitung/Heimleitung
NFH Mollseifen

Kurz notiert

Wir gratulieren

Die NaturFreunde Düsseldorf konnten am 23. April ihrem Mitglied **Hanne Püttner** zum **100. Geburtstag** gratulieren. Auf einer kleinen Geburtstagsfeier im Naturfreundehaus mit den Mitgliedern der Seniorengruppe verliehen wir ihr zu diesem außergewöhnlichen Anlass die Ehrenmitgliedschaft der NaturFreunde Düsseldorf.

Matthias Möller

Ortsgruppe Bochum Linden-Dahlhausen
Unsere Inge Schlegel ist 90 Jahre alt geworden.

Als Kindergruppenleiterin, langjährige Leiterin der Bastelgruppe und jetzt gute Seele und Chefin unserer Seniorengruppe hat Inge Schlegel immer Verantwortung für das Vereinsleben übernommen. Sie ist mit über 70 Mitgliedsjahren auch das einzige Mitglied, das diese stolze Zahl in unserer Ortsgruppe bisher erreicht hat. Herzlichen Glückwunsch und weiter so! Der Vorstand und alle Mitglieder danken Dir für Deine Lebensleistung im Interesse der Ortsgruppe und unserer schönen Organisation. Liebe Inge: "You'll never walk alone..." Deine Ortsgruppe Bochum-Linden-Dahlhausen.

Jochen Hopmann

Die NaturFreunde der Ortsgruppe Hörde gratulieren recht herzlich ihren Mitgliedern **Doris Heukelbach und Helga König** zu ihrem **80. Geburtstag**.

Sie halten seit 20 Jahren der Ortsgruppe die Treue und nehmen – wenn es die Gesundheit zulässt – an unseren Seminaren und Aktivitäten teil. Wir wünschen ihnen noch viele Jahre bei bester Gesundheit in unserer Mitte.

Bernhard Nowak

Die NaturFreunde der OG Dortmund-Wellinghofen gratulieren ihrem Geburtstagskind **Elisabeth Butter** recht herzlich zum 90. Geburtstag. Wir wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Stunden in unserem Kreis.

Peter von Kuick

Die Ortsgruppe Bottrop gratuliert zu besonderen Geburtstagen:

Inge Sprengnether - 80 Jahre

Klaus Biegisch - 75 Jahre

Karl-Heinz Nötling - 75 Jahre

Jürgen Frömming - 70 Jahre

Norbert Wedowski - 70 Jahre

Ute Herbst, Vorsitzende

Die NaturFreunde Lüdenscheid gratulieren nachträglich ihren aktiven Mitgliedern zum runden Geburtstag. **Helga Braun** zu 75 Jahren und **Dietmar Hoffmann** zu 75 Jahren. Bleibt gesund und fröhlich – Eure Wanderfreunde aus Lüdenscheid

Ilona Behle

Wir betrauern

Die Ortsgruppe Dortmund-Hörde trauert um **Siegfried Jacob**, der im Alter von 85 Jahren am seine letzte Wanderung allein antrat. Siegfried war 20 Jahre Mitglied unserer Ortsgruppe. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Bernhard Nowak

Die Ortsgruppe Brambauer trauert um **Heinz Ewert** und **Dieter Krause**. Sie verstarben nach schwerer Krankheit. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rosemarie Mattis

Impressum: Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin. „WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet) Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, e-mail: info@naturfreunde-nrw.de
Verantwortlich: Heike Reisdorf, Redaktion/Satz: Iris Schröder, Geschäftsstelle, Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen, Auflage: 4.000

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.19

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle

Im Juli ist unsere NaturFreundin **Ruth Guske** für immer von uns gegangen. Ruth war seit 1949 Mitglied unserer Ortgruppe und hat sich immer aktiv eingebracht. Sie war über Jahre im Vorstand und hat viele Kinder- und Jugendlager unterstützt.

Wenn Ruth von früher erzählt hat, besonders vom Bau unseres Naturfreundehauses, haben alle gespannt zugehört.

Ruth, Du fehlst uns allen. Ein letzter Gruß „Berg frei“ an unsere liebe NaturFreundin Ruth

NaturFreunde Bottrop, Ute Herbst

Die NaturFreunde Düsseldorf und der Hausverein des NFH Berg trauern um **Hans Möhker**, der am 26. August im Alter von 89 Jahren verstarb. Hans hat mit seiner aufgeschlossenen Art, seinen klaren Positionen und seinen Aktivitäten über viele Jahre hinweg das Leben der NaturFreunde Düsseldorf bereichert, unter anderem leitete er lange Zeit die Seniorengruppe. Darüber hinaus engagierte er sich im Naturfreundehaus Berg und bekleidete dort von 1989 bis 1997 das Amt des ersten Vorsitzenden im Hausverein. Wir werden Hans in guter Erinnerung behalten.

Matthias Möller

Termine

**07. April 2019
18. Bardentreffen**

Singen was + wie es uns gefällt im NFH Solingen-Theegarten
Kosten ca. 8-10 € (Mittagessen, sonstiges extra)

Anmeldungen bitte bis 03.04.19

Auskunft & Anmeldung
Naturfreunde Solingen

Monika Pursch
(0212) 64585110

monika.pursch@t-online.de

Regine Weiß

(0212) 46336

regine.weiss@t-online.de